

Pressemitteilung der Stadt Augsburg (02.06.2005)

„Augsburger Erklärung“ Grundlage für Entschlie- Bungsantrag des Verkehrsausschusses zur „Magistrale für Europa“

Der Entschließungsantrag des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages zur „Magistrale für Europa“ beruht weitgehend auf der sogenannten „Augsburger Erklärung“. Darauf möchte Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert noch einmal ausdrücklich hinweisen.

Der Verkehrsausschuss hatte am 11.5.2005 in einem parteiübergreifenden Entschließungsantrag aller Fraktionen die Forderung an den Bund gerichtet, der „Magistrale für Europa“ höchste Priorität einzuräumen und dafür zusätzliche Investitionsmittel einzusetzen. Gleichzeitig sollen sämtliche Konfinanzierungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden.

Damit wurden in diesem Antrag ohne wesentliche Einschränkung die zentralen Forderungen der „Augsburger Erklärung“ vom 26.7.2004 übernommen, die von OB Dr. Wengert initiiert worden war. Er hatte im vergangenen Jahr die Oberbürgermeister der Städte Straßburg, Karlsruhe, Stuttgart, Ulm, Neu-Ulm, München und Salzburg nach Augsburg eingeladen und gemeinsam mit diesen die im Amt für Stadtentwicklung und Statistik vorbereitete Erklärung verabschiedet.

OB Dr. Wengert: „Ich freue mich, dass es uns mit der Augsburger Erklärung gelungen ist, über die Parteigrenzen hinweg einen entscheidenden Anstoß zu geben, der das wichtige Vorhaben der Magistrale für Europa wieder ein weiteres Stück voran bringt.“

Die „Augsburger Erklärung“ wurde nach ihrer Unterzeichnung auf Veranlassung von Dr. Wengert an alle Europa-, Bundestags- und Landtagsabgeordneten der Regionen verschickt, die an die künftige Hochleistungsgrenze angrenzen.

Die Magistrale für Europa verbindet auf der Strecke Paris – Budapest Städte und Regionen mit insgesamt 34 Millionen Einwohnern und 16 Millionen Beschäftigten in Frankreich, Deutschland, Österreich und Ungarn und dient der politischen und wirtschaftlichen Integration Europas.